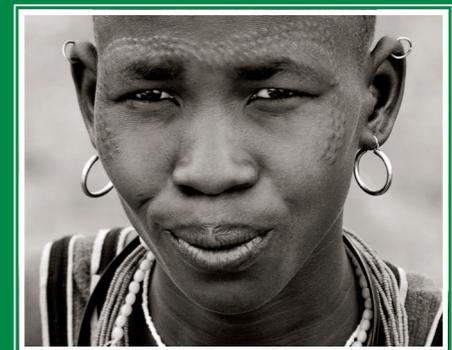
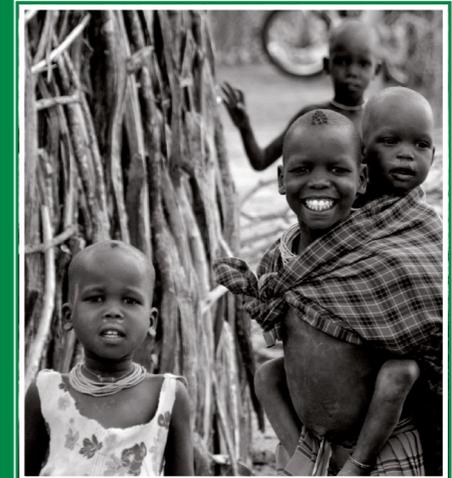


# „KARAMOJA, KAABONG AND BEYOND“

ALS MISSIONARIN UNTER  
DEN HIRTEN UND KRIEGERN  
IN OSTAFRIKA



KKAB in Kooperation mit KaChEP, CVM, CC und Pioneers

## „KKAB“

### KARAMOJA, KAABONG AND BEYOND

IN ZUSAMMENARBEIT MIT KACHEP

Wir sind ein kleines Team verrückter Idealisten, zur Zeit bestehend aus 3 Kernmitgliedern.

Immer wieder werden wir jedoch von diversen Freiwilligen in unserer Zusammenarbeit mit KaChEP und seinen Mitarbeitern unterstützt.

Falls Du interessiert daran bist, hier mit zu arbeiten (vielleicht auch nur für einen mehrwöchigen Einsatz) dann melde Dich bei uns.



Dr. Tomas Reed (USA):

Teamleiter und Stratege  
diverse Einsätze in Sambia,  
Sudan und Uganda



Dr. Dr. Jean T. Gradé-Reed (USA)

Tierärztin, Schwerpunkt traditi-  
onelle Heilkunde und Grosstiere.  
Seit 1998 im Karamoja



Miriam Lejeune (D):

praktisch veranlagte Allrounderin  
des Teams.  
Seit 2007 in Uganda

#### KONTAKTADRESSEN:

*KKAB, P.O.Box 22, Moroto, Uganda*

*M. Lejeune c/o S. Kern, P.O.Box 608, Jinja, Uganda*

*Tel.: +256 75 34 68 953*

*email: m.lejeune@gmx.net*

*www.mosesschwester.wordpress.com*

*M. Lejeune, Steinweg 37, 26122 Oldenburg, Deutschland*

*Miriam Lejeune Kto Nr.: 514 059 209*

*BLZ: 2001 100 20 Postbank Hamburg*

*Iban: DE85 2001 0020 0514 0592 09*

Vorname, Name: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

- Ich möchte gerne die Arbeit unter den Hirten und Kriegern in Karamoja/Uganda finanziell unterstützen durch:
- monatliche Beiträge
  - einmalige Zahlung/Überweisung
- in Höhe von: \_\_\_\_\_ Euro

Meine Unterstützung soll für folgende Projekte verwendet werden:

- Alltag/private Kosten
- Notfallplan
- Besondere Anschaffungen (Solar, Hüttenbau etc)
- Projektkosten
- Chick Project
- „Ngakine“
- Trainings
- Bauprojekte
- Research
- egal

Ich möchte gerne den elektronischen Newsletter erhalten

e-Mail: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

# KARAMOJA

## DORNIGES LAND DER HIRTEN UND KRIEGER



Karamoja.  
ca 1,2 Mio Menschen  
600.000 Rinder, dazu  
Ziegen, Schafe und Esel  
leben in der kargsten  
Gegend Ugandas.  
Gebeutelt von Dürre-  
zeiten und Überschwem-  
mungen, versucht dieses  
halbnomadische Volk zu  
überleben.

Es gibt keine natürlichen Wasserquellen hier, Flüsse und Tümpel gibt es nur in der Regenzeit und versanden nach wenigen Tagen. Die Wasserlöcher sind braun und grün. Mensch und Tier teilen das selbe Wasser.

Noch vor wenigen Jahren zählte diese Gegend zu den gefährlichsten in Ostafrika. Bewaffnete Raubüberfälle des Viehs wegen, waren an der Tagesordnung, viele Menschen starben, auch Helfer und Missionare. Die Kreuze an den Strassen sind stumme Zeugen dieser Zeit. Heute sind 90% der Waffen konfisziert und es ist ruhiger geworden. „Peacemanagement“ ist eines der grossen Schlagworte dieser Zeit, doch Frieden herrscht immer noch nicht und oft sind die Alarmschreie der Frauen und das Geknatter der AK-47 zu hören.

Die Karamojong sind Hirten, abhängig von ihrem Vieh. Blut, Milch, Wurzeln und Früchte sind die Hauptbestandteile ihrer Nahrung, insbesondere der Männer, die mit den Herden ziehen, um Weideland zu finden, während die Frauen in den Dorfgemeinschaften bleiben, Felder bestellen und die Kinder gross ziehen.

Mitten unter diesem Volk arbeitet KKAB mit der Vision, durch die handfeste Hilfe zur Selbsthilfe im Bereich der nativen Tiermedizin, Türen für das Evangelium zu öffnen.

## Projekte von KKAB



### „KARAMOJA CHICKS“

Wir ziehen 1-Tages-Küken auf und verteilen jeweils 10 Legehennen an Frauen aus verschiedenen Dorfgemeinschaften, wenn sie Eier legen



### ENTWURMUNG/ ZECKEN

In regelmässigen Abständen entwurmen wir kostenlos tausende Ziegen, Schafe und Rinder. Auch kleinere Behandlungen sind kostenlos.



### TIERÄRZTLICHE DIENSTE

Oft finden sich Kühe vor unserem Büro, oder Ziegen oder Kätzchen. Und alle werden behandelt. Diagnose ist kostenlos, Medizin kostet einen Obulus (ab30c)



### BAUPROJEKT NABILATUK

In Nabilatuk bauen wir 2 grasgedeckte Steinhäuser, die später an unsere Partnerorganisation KaChEP übergehen und als Büro dienen werden.



### TRAINING

in Theorie und Praxis. Es geht um HIV/AIDS, traditionelle Heilmedizin (für Mensch und Tier), energiesparende Öfen, Kleintierhaltung uvm



### RESEARCH

Wir wollen das traditionelle Wissen der Alten erhalten und fördern, darum lernen wir von ihnen, katalogisieren Pflanzen und zeichnen das Wissen auf



### „NGAKINE“ (ZIEGE)

Weibliche Ziegen werden an Witwen verteilt. Werden diese trächtig, so gehen die weiblichen an eine andere Witwe.



### „STORYING“

Wir gehen in Dorfgemeinschaften, um Geschichten aus der Bibel zu erzählen, seit einiger Zeit schlafen wir bei ihnen und erzählen und singen am Feuer...

## FINANZEN

Im Gegensatz zu den anderen Mitgliedern von KKAB, die über amerikanische Organisationen kommen (cvm: christian Veterinary Mission; cc: called christians oder Pioneers), bin ich sozusagen selbstständig, daher kann ich keine Spendenbescheinigung ausstellen..

Uns allen gemein ist, dass wir für alle Kosten selbst aufkommen, die wie folgt aufgeteilt werden können:

1. **KOSTEN DES ALLTAGS** (Essen, Miete, Gehälter für Angestellte wie etwa Security, Wasser holen, Kochen ) **ca 100€**
2. **PRIVATE KOSTEN** (Flüge und Heimataufenthalt, Krankenversicherung, persönlicher Bedarf, wozu auch Hotelkosten zählen, wenn wir mal ne Auszeit machen): **ca 400 €**
3. **PROJEKTKOSTEN** (Hühner- und Ziegenprojekte, Medizin, Trainings, Reparatur und Benzinkosten für den Truck, Instandhaltung) **ca 500€**
4. **BESONDERE AUSGABEN** Bohrloch für unseren zukünftigen Standort in Kaabong (ca **6000€** geteilt durch 3), Baukosten (ca **2000€** pro Haus/Hütte), Solarsysteme (**1000€** pro Haus), 2 Cross-Motorräder (**2000\$/Stck**)
5. **KRISENPLAN:** Jeder von uns muss einen stehenden Evakuierungsplan in der Hinterhand haben, falls wir aufgrund medizinischer Notfälle oder Unruhen ausfliegen müssen. Kosten etwa **2000€**

Mein monatliches Budget liegt somit bei 1000€. Für diesen Betrag brauche ich feste monatliche Zusagen für 1 Jahr.

Des Weiteren gibt es die aussergewöhnlichen Kosten. Hier bitte ich um gezielte Spenden.

Auf der Rückseite findet ihr alle Möglichkeiten und wichtigen Angaben. Bitte gebt mir den Zettel zurück, damit ich einen Überblick bekommen kann. Danke!

Eure Miriam

\*\*\*\*\*

MIRIAM LEJEUNE KTO Nr.: 514 059 209

BLZ: 2001 100 20 POSTBANK HAMBURG

IBAN: DE85 2001 0020 0514 0592 09

\*\*\*\*\*